

Bronze bei der DM für Germania-Trio

Drei bayerische Teams auf dem Treppchen bei Senioren-A-Trio

Bei den deutschen Senioren-Trio-Meisterschaften in Ludwigshafen waren 7 Teilnehmer des Bayreuther Bowling Vereins (BBV) am Start. Der Wettbewerb wurde in 2 Vorlauf-Serien mit je 6 Spielen ausgetragen. Die besten 6 Trios erreichten das Finale, in dem der Modus Round Robin gespielt wurde. Es spielt jeder gegen jeden ein Spiel, der Sieger erhält dabei 30 Bonuspins.

Bei den Senioren A waren mit Roland Lerner, Klaus Weiske und Uwe Lieberwirth 3 Spieler von Germania Bayreuth als Team „Bayern 3“ im Einsatz. Nach dem 1. Vorlauf lag Hessen 2 mit 3738 Pins an der Spitze. Mit großem Abstand folgten Bayern 2 mit 3597 Pins und auf Platz 3 hatte sich das Germania Trio mit 3549 Pins gespielt (Lerner 1324/6, Weiske 1126/6 und Lieberwirth 1099/6). Bayern 1 lag auf Platz 9 und hatte auf Platz 3 nur 88 Pins Rückstand.

In 2. Vorlauf steigerten sich die Germanen auf 3631 Pins (Weiske 1269/6, Lerner 1252/6, Lieberwirth 1110/6) und festigten mit 7180 Pins (Schnitt 199,44) den 3. Platz. In Führung lag Bayern 2 mit 7238 Pins vor Bayern 1 mit 7191 Pins. Für das Finale der besten 6 hatten sich noch Hessen 2 mit 7051 Pins, Hessen 4 mit 7011 Pins und Schleswig-Holstein 1 mit 6941 Pins qualifiziert.

Im ersten Finalspiel musste Bayern 3 gegen Bayern 1 antreten. Hier sah es lange nach einem deutlichen Sieg für das Trio aus Bamberg aus, doch nach einer furiosen Aufholjagd holten die Bayreuther mit 543 Pins noch eine Punkteteilung und somit 15 Bonuspins heraus. Schleswig-Holstein gewann die 2. Partie knapp mit 563 : 553 und verbuchte die Bonuspunkte für sich. Auch gegen Hessen 4 (634) konnte sich die Germanen trotz einer Steigerung auf 584 Pins nicht durchsetzen und rutschten in der Gesamtwertung auf den 5. Platz zurück. Gegen das deutlich in Führung liegende Team Bayern 2 aus Rottendorf gab es mit 577 : 608 die nächste Niederlage. Vor dem letzten Spiel gegen die auf Platz 3 liegenden Hessen 2 hatten die Germanen einen Rückstand von 87 Pins. Mit einem furosem Start (1 vierfacher und 1 doppelter Strike) hatten die Germanen bereits im 4. Frame den Rückstand egalisiert und bauten ihren Vorsprung kontinuierlich aus. Zum Schluss stand ein nie gefährdeter 645 : 522 Sieg auf der Anzeigetafel und der Sprung aufs Treppchen war geschafft. Um den Titel lieferten sich die Teams aus Rottendorf und Bamberg einen spannenden Kampf, doch die Unterfranken spielten ihren Vorsprung sicher nach Hause und holten sich den Titel. Somit gab es zu aller Überraschung ein weiß-blaues Siegerpodest. Bester Einzelspieler der Senioren-A-Meisterschaft war Roland Lerner mit 3669 Pins in 17 Spielen (Schnitt 215,82).

Bei den Senioren-B lag das Team Bayern 2 mit Eduard Pachelbel (1126/6), Werner Prietz (Hallstadt, 1169/6) und Ludwig Kraut (Lauf, 1113/6) nach dem 1. Vorlauf mit 3408 Pins und nur 21 Pins Rückstand auf das Treppchen auf Platz 4. Doch im 2. Vorlauf konnten sie ihre Leistung nicht bestätigen und rutschten mit 3160 Pins (Prietz 1138, Pachelbel 1020, Kraut 1002) und Gesamt 6568 Pins (Schnitt 182,44) auf Platz 13 zurück. Zur Teilnahme am Finale fehlten 150 Pins. Sieger wurde Nordrhein-Westfalen 1 knapp vor dem Team Bayern 2 aus Würzburg.

Bei den Seniorinnen waren Elisabeth Baldissera (1081/6), Sylvia Stumpf (1037/6) und Christine Prietz (1007/6) für den BBV als Team Bayern 4 am Start. Nach einem guten Start rutschten sie im 1. Vorlauf mit 3125 Pins bis auf Rang 12 zurück. Der Rückstand auf Rang 6 betrug bereits 200 Pins. Im 2. Vorlauf erzielten sie noch 3083 Pins (Baldissera 1099/6, Stumpf 1047/6, Prietz 937/6) und landeten mit 6208 Pins (Schnitt 172,44) auf Platz 14. Sieger wurde Hessen 1 vor Baden 1 und dem Münchner Team Bayern 1.